

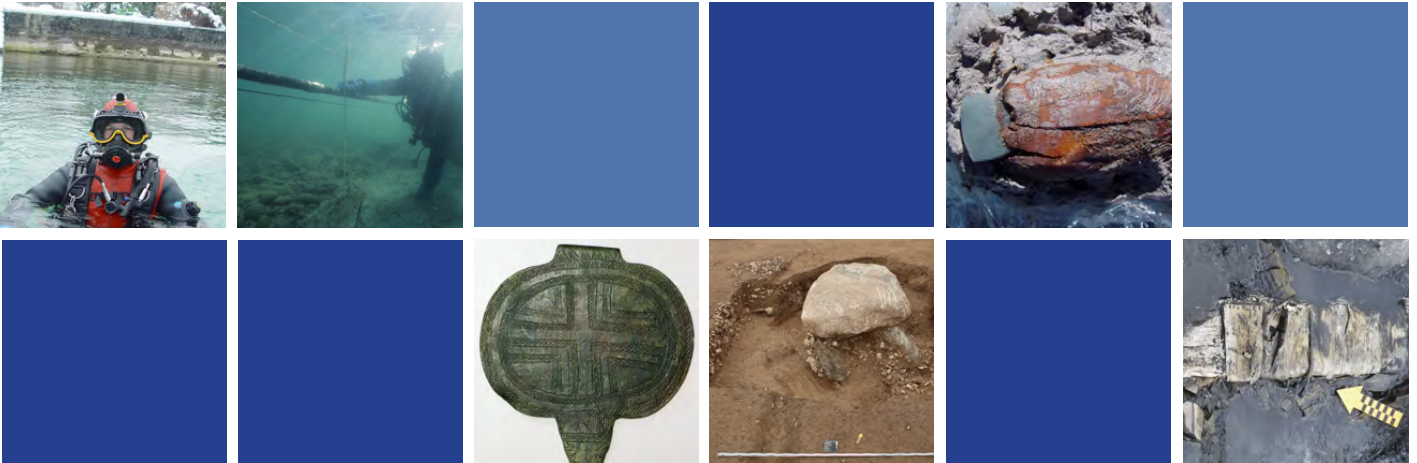
FS 2019

**Forschungskolloquium zur Prähistorischen Archäologie**  
**Research Colloquium on Prehistoric Archeology**

Institut für Archäologische Wissenschaften  
Prähistorische Archäologie (Ur- und Frühgeschichte)  
www.iaw.unibe.ch



<sup>b</sup>  
**UNIVERSITÄT**  
**BERN**



Das Forschungskolloquium bietet ein Forum, auf dem aktuelle Forschungen aus der Prähistorischen Archäologie vorgestellt und diskutiert werden. Fortgeschrittene Studierende und Doktorierende präsentieren ihre Arbeiten, es werden aber auch Gäste eingeladen, die aktuelle Forschungen zur Diskussion stellen.

The research colloquium provides a forum for presenting and discussing current research in prehistoric archaeology. Advanced students and doctoral students present their work, but guests will also be invited to present current research projects for discussion.

Anmeldung via KSL: Lehrveranstaltung 440372-FS2019-0-PA

Wann: Montag, 16.15 Uhr

Wo: Seminarraum 120, Mittelstrasse 43, 3012 Bern (Länggasse Quartier)

ETCS: 1.5 für BA/MA Studierende

Leistungsnachweis: Präsenz, Moderation oder schriftlicher Kurzbericht

Gäste: sind willkommen!

25.02.2019



Géraldine Dellay  
**Radiocarbone et dendrochronologie dans une perspective d'histoire de l'archéologie**

Radiocarbone et dendrochronologie sont aujourd'hui considérés comme des outils incontournables dans la pratique de la préhistoire. Leurs limites et leurs usages sont plutôt bien connus et de nombreux manuels rappellent l'histoire factuelle de leurs développements. En adoptant une approche d'histoire sociale des sciences qui tient compte des enjeux (épistémologiques, politiques, économiques, etc.) qui sont liés à la pratique de la préhistoire au moment où ces outils se sont développés, ma présentation s'articulera autour de deux questions fondamentales : la distinction entre outil technique et méthode d'une part et la pratique de l'interdisciplinarité en préhistoire, de l'autre. J'illustrerai mon propos avec des exemples tirés de mes recherches sur l'histoire des recherches lacustres suisses entre 1950 et 1970.

11.03.2019



Tobias Krapf  
**Archäologie im Hochland Albaniens: die bronze- und früheisenzeitliche Feuchtbodensiedlung Sovjan**

Im Rahmen einer französisch-albanischen Zusammenarbeit wurde zwischen 1993 und 2006 bei Sovjan in der Seenregion Südostalbaniens (Prespa-Ohrid-Maliq) eine prähistorische Feuchtbodensiedlung mit hervorragender Holzerhaltung freigelegt. Seit 2007 wird auch die umliegende Hochebene (800 m.ü.M.) durch Prospektion erforscht. Die Auswertung des Fundmaterials, im Speziellen der Keramik, erlaubt es, die verschiedenen lokalen bis überregionalen Kontaktnetzwerke Sovjans nachzuvollziehen.

18.03.2019



Noah Steuri, Inga Siebke, Anja Furtwängler  
**Der Dolmen von Oberbipp – Erkenntnisse über spät Neolithische Bauern der Schweiz**

Mit der Entdeckung und Ausgrabung des Dolmens von Oberbipp (Kanton Bern) 2011-2012 wurde es möglich eine spätneolithische Grabanlage und die darin bestatteten Individuen mit neusten Methoden der Archäologie, Anthropologie und Paläogenetik im Rahmen eines SNF Projektes (CR3113L\_157024) und eines DFG Projektes (KR4015/4-1) zu untersuchen.

Die Befundauswertung konnte die Bauschritte zur Errichtung des megalithischen Kollektivgrabes aufzeigen. Eine Chronologie der Dolmentypen wurde durch die Auswertung sämtlicher Dolmengräber im Umkreis von ca. 200 km um die Fundstelle in Oberbipp erstellt. Die chronologische Auswertung des Dolmens und der bestatteten Individuen erfolgte anhand von über 100 Radiokarbondatierungen. Die anthropologischen und paläogenetischen Untersuchungen lieferten Erkenntnisse über Demographie, Ernährung und Verwandtschaften, die im Kontext von weiteren Neolithischen Skelettserien aus der Schweiz sowie zentral Europa interpretiert wurden.

08.04.2019



Andrea Schaer  
**Die Bronzehand von Prêles: erste Forschungsergebnisse und Perspektiven**

Die im Herbst 2017 bei Prêles gefundene Bronzehand ist einer der aussergewöhnlichsten und aufsehenerregendsten bronzezeitlichen Funde der letzten Jahre in Europa.

Eine Nachgrabung im Sommer 2018 erbrachte den Nachweis, dass die Bronzehand aus dem Grab eines Mannes stammt. Beifunde sowie C14-Datierungen der Hand und der Skelettreste belegen Datierung in die Mittelbronzezeit 15./14. Jh. v. Chr.; BzB/C). Der Fund von Prêles rückt die Mittelbronzezeit im Schweizerischen Mittelland und insbesondere im Dreiseengebiet in ein neues Licht und wirft zahlreiche Fragen auf: so u.a. nach der Funktion und Bedeutung der Hand an sich, dem Status des Mannes im Grab und dessen Lebensumfeldsowie bezüglich der Herkunft und Herstellungsweise der Bronzehand.

Anlässlich des Vortrags werden der aktuelle Wissensstand zu den Funden von Prêles sowie die vorgesehenen Forschungen zum und im Umfeld des Fundes vorgestellt.

29.04.2019

Manuel Mottet

**Une nouvelle nécropole dolmenique du Néolithique final à Sion : premiers résultats de fouilles**

Trente ans après la dernière découverte du Petit-Chasseur (dolmens MXII et MXIII), les vestiges d'une nouvelle nécropole du Néolithique final ont été mis au jour dans le quartier de Platta en ville de Sion. Il s'agit d'un dolmen à entrée latérale comme les plus grands monuments du Petit-Chasseur (MXII, MVI et MXI). La fouille de l'ossuaire se poursuit actuellement jusqu'en mars 2019. Pour l'heure, une vingtaine d'individus de tous âges ont été mis au jour à l'intérieur de la chambre funéraire. Ils sont accompagnés d'un mobilier comparable à celui retrouvé dans les premières sépultures campaniformes du Petit-Chasseur (MVI ou MXI).

13.05.2019

Albert Hafner, Johannes Reich, Ariane Ballmer

**Exploring the dynamics and causes of prehistoric land use change in the cradle of European farming (EXPLO)**

Der Europäische Forschungsrat (ERC) fördert in den Jahren 2019-2024 ein Projekt der Universitäten Bern, Oxford und Thessaloniki. Der Vortrag gibt einen Überblick über die Pilotstudie vom Sommer 2018 in Ploča am Ohridsee, Ziele und Ausrichtung des EXPLO-Projekts und zukünftige geplante Arbeiten.